



Coronavirus-Pandemie: Heilsarmee-Fokus auf Asien und Australien



© Salvation Army International / Lizenzfrei

Die Heilsarmee kommt den Bedürfnissen der am stärksten gefährdeten Menschen auf vielfältige Weise entgegen.

In **Australien** hat ein Anhänger der Heilsarmee sein Brauereunternehmen auf die Massenproduktion von Handdesinfektionsmitteln umgestellt und liefert es kostenlos an die Heilsarmee. Tim Page-Walker hat sein Unternehmen, die Bellarine Brewing Company, angepasst, um Fünf-Liter-Flaschen Desinfektionsmittel zu produzieren, um die Nachfrage während der COVID-19-Pandemie zu decken. Die Flüssigkeit wird nach der von der WHO empfohlenen Formel hergestellt.

„Dies hätte zu keinem besseren Zeitpunkt kommen können“, sagt Kapitän Peter Hobbs vom Korps Bellarine. „Unsere Mitarbeiter an der Front benötigen dringend zusätzlichen Schutz. Tim dachte bereits über eine Anpassung seiner Brauerei und nahm die Änderung vor, um den Bedürfnissen der örtlichen Einsatzkräfte und anderer Unternehmen gerecht zu werden. Obwohl wir unsere Verbindungen zu den Gemeinden in dieser Zeit wirklich auf ein Minimum reduziert sind, besitzen wir eine Liste von Menschen, die wirklich Schwierigkeiten haben. Wir geben ihnen wichtige Dinge ab und halten den Kontakt aus der Ferne aufrecht ... Ich bin so dankbar für Tims Grosszügigkeit, die es uns ermöglicht, den Menschen weiterhin sicher zu dienen“

Die Heilsarmee in **Bangladesch** hat in verschiedenen Gemeinden insgesamt 10 000 Flaschen Handdesinfektionsmittel verteilt und Handwaschanlagen installiert. Darüber hinaus wurden 2.500 Hygienepakete an bedürftige Mitglieder der Gemeinde verteilt.

Die Heilsarmee ist die einzige Organisation, die Zugang zu den Bordellbereichen von Dhaka hat, wo sie mit Frauen arbeitet, die sexuell ausgebeutet werden, und ihnen oft hilft, eine alternative Beschäftigung zu finden. Da die Bordelle wegen des Coronavirus geschlossen wurden, haben die Frauen kein Einkommen und sind noch verletzlicher geworden. Teams der Heilsarmee haben sie mit Nahrungsmitteln und kontinuierlicher Unterstützung versorgt.

Das Zentrum der Heilsarmee in Old Dhaka - das die Bedürfnisse von Frauen erfüllt, die die Prostitution verlassen haben - musste aufgrund von Regierungsbeschränkungen schliessen. Dadurch bleiben die Frauen verwundbar und laufen Gefahr, in die Sexarbeit zurückzukehren. Um das Risiko zu mindern, hat die Heilsarmee jede Frau mit einer zweiwöchigen Erstausrüstung an Lebensmitteln versorgt.

Die Heilsarmee in **Hongkong** hat ihre Bemühungen darauf konzentriert, älteren und verletzlichen Menschen - insbesondere denjenigen, die allein leben - eine ausreichende Versorgung mit hygienischem Handgel, Desinfektionsmitteln, Toilettenpapier und Grundnahrungsmitteln wie Reis zu gewährleisten. Sie hat auch Eltern unterstützt, die aufgrund von Schulschliessungen mehr Zeit mit ihren Kindern verbringen. Die Superkids League bietet Kindern und Eltern eine Reihe von Aktivitäten und Spielen, die Hoffnung machen sollen.

Die Heilsarmee, die in **Indien** eine noch nie dagewesene "Bleib zu Hause"-Ordnung hat, unterstützt medizinisches Personal, Patienten, die Polizei, Strassenkinder und Obdachlose in Neu Delhi. Rund 500 Patienten und Mitarbeiter wurden in nur einer Verteilung im Krankenhaus Safdarjung in der Stadt mit Lebensmitteln versorgt, und Trinkwasser und Lebensmittelpakete wurden an das Personal der Notdienste in der ganzen Metropole verteilt. Es werden Pläne entwickelt, um Lebensmittelpakete an Haushalte in ganz Delhi unter Quarantäne zu liefern. Das Team der Frauenministerien der Heilsarmee, das im Hauptquartier der Nördlichen Territorialen Region Indiens stationiert ist, wurde mit Flaschen mit Händedesinfektionsgel mobilisiert, um die Einhaltung guter Hygienepraktiken zu gewährleisten.

Mehr als 5000 Mahlzeiten wurden von Kadetten ihrem Ausbildungspersonal und dem Büro für Öffentlichkeitsarbeit der Heilsarmee in Indonesien zubereitet. Die Nahrungsmittel werden an Personen verteilt, die während der Coronavirussperre ihr Einkommen verloren haben, sowie an medizinisches Personal, das seiner Gemeinde dient. Die Heilsarmee hat dem medizinischen Personal in mehreren Krankenhäusern in Zentraljakarta Reisschachteln zur Verfügung gestellt. Ausserdem werden Lebensmittelpakete an Obdachlose verteilt.

In **Japan** ist das Koto-Korps in Tokio eines, das während der Schliessung der Schulen des Landes als Notfallkantine für Kinder fungiert. Um die strengen Gesundheitsratschläge einzuhalten, überprüft das Personal, das die Mahlzeiten zubereitet, im Voraus den eigenen körperlichen Zustand und die Temperatur, desinfiziert die Hände mit einem alkoholischen Desinfektionsmittel, trägt persönliche Schutzausrüstung und bereitet die Mahlzeiten unter strengen hygienischen Vorkehrungen zu.

Teams der Heilsarmee in **Kuwait** haben in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Gemeindezentrum 400 Beutel mit lebensnotwendigen Lebensmitteln verteilt. Diese Arbeit wird in den kommenden Wochen fortgesetzt, da weitere Mittel zur Verfügung gestellt werden.

In **Macau** haben die Kinder des Bildungszentrums der Heilsarmee das Coronavirus bekämpft, indem sie dem Rat der Regierung folgten, zu Hause zu bleiben. Sie haben farbenfrohe Bilder gemalt, um sich während ihrer Zeit der Selbstisolation gegenseitig zu ermutigen und zu helfen.

Die Hilfsdienste der Heilsarmee in den Bereichen Wohlfahrt, Sucht und Wohnen dienen weiterhin den Schwachen in **Neuseeland**, wenn auch in modifizierter Form, im Einklang mit den Abschottungsprotokollen. Wir hoffen, dass die meisten Menschen Familie, Freunde oder Arbeitskollegen haben, die ihnen in dieser Zeit helfen können, aber wir wissen, dass viele Menschen das nicht haben", sagt der stellvertretende Gebietssekretär für Mission, Kapitän Gerry Walker. Wir rechnen damit, dass in den kommenden Wochen immer mehr Familien unter finanziellem Druck stehen", fährt er fort.

Die Heilsarmee ist besorgt über die wachsende Nachfrage nach Lebensmitteln, da die Menschen aufgrund der COVID-19-Sperre Schwierigkeiten haben, Lebensmittel einzukaufen. Die Nachfrage der Lebensmittelbanken ist in der ersten Woche der Krise um ein Drittel gestiegen, mit besonderen Spitzen in Auckland und Northland und einer erhöhten Nachfrage in Christchurch auf der Südinsel.

Die Heilsarmee in Quetta, **Pakistan**, stellt den Familien Handwaschmaterial und damit verbundene Hygieneanweisungen zur Verfügung.

Um die Stimmung der an vorderster Front im Kampf gegen COVID-19 tätigen medizinischen Fachkräfte zu heben, schrieben Kinder der Heilsarmee in **Singapur** Ermutigungsschreiben an die Mitarbeiter des Tan-Tock-Seng-Krankenhauses des Stadtstaates.

Der Anführer der Heilsarmee in **Sri Lanka**, Oberst Suresh Pawar, veröffentlichte eine Videobotschaft auf Facebook, in der er den Inselbewohnern die Unterstützung der Bewegung während der Coronavirus-Krise zusicherte. Die Teams helfen bei der Versorgung und Betreuung der Obdachlosen, insbesondere in der Hauptstadt Colombo und in den nördlichen Gebieten. Rund 300 000 Mahlzeiten werden an die Bedürftigen verteilt. Der Oberst ermutigt die Salutisten, sich an Richtlinien zum Händewaschen und zur sozialen Distanzierung zu halten, aber auch "zu wissen, dass Gott die Kontrolle hat und dass er mit uns sein wird".

Mehr Bilder: [hier](#)

Autor

Die Redaktion / Quelle: Salvation Army International

Publiziert am

31.3.2020